

den 11. December 1898.

Berliner Börsen-Beitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Mit besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Ferrosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf.
Reclamezeit 80 Pf.

Berlin, Sonntag.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 M. 50 Pf.
ohne Postlohn, für ganz Deutschland
und Österreich 9 M.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 M. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen
für Frankreich bei Hug. Zimmer
in Straßburg i. G.

Für England bei Aug. Siegle in London,
20 Elm Street E. C., sowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Expedition der Berliner Börsen-Beitung: Berlin W., Kronenstrasse Nr. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Die Colonien.

Die in colonialen Kreisen gehegte Hoffnung, daß die Regierung mit dem Plane der Deutsch-Ostafrikanischen Centralbahn hervortreten werde, hat sich nicht verwirklicht, weil eine neue Erweiterung der Armeen den Vorzug fordernd hat. Daß neben dieser eine große Forderung für das coloniale Bahnunternehmen, von dem nach der Aenderung des Gouvernements Liebert am 30. November cr. in Leipzig die ganze Zukunft der Colonie abhängt, nicht erwartet werden dürfte, war klar. England nutzt dem ihm vergönnten Vorsprung bestens aus. Die Bahn von Mombasa nach Uganda wird 1900 vollendet sein, und mittlerweile schreitet auch die Bahn Capstadt-Bulawayo, von Rhodes energisch gefördert, schnell vor, zweifellos bestimmt, den Sambesi zu überschreiten und durch Njassa-Land und das Gebiet des Congostaats die Nilquellen zu erreichen. Die Englisch-Ostafrikanische Centralbahn und die ganz Afrika überspannende Süd-Nordbahn werden aus der Umgebung der großen Seen den Hauptverkehr an sich reißen.

Den geplanten Anlauf der Bahn Tanga-Nihscha und die Absicht, sie besser in Stand zu setzen und vorläufig bis Korogwe fortzuführen, haben wir gestern erwähnt. Der spätere Weiterbau nach Mombasa oder Masinda ist unabweislich. Eine schnelle Annahme der Plantagen in Usambara ist bei den reichen Erträgen des Bodens, namentlich dem guten Gedeihen der Kaffeeplantagen, zu erwarten.

In der Südwestafrikanischen Colonie soll die Eisenbahn nebst Telegraphenleitung von Swakopsmund nach Windhoek weiter geführt werden, die geforderte dritte Rate beträgt 2 300 000 Mark.

Eine Smaltpurabahn in Logo zur Verbindung der Küstenpunkte von Lome bis Kleinpopo ist für die Zukunft ins Auge gefaßt, doch sind Bewilligungen dafür noch nicht in den Etat gestellt worden.

An sonstigen Mehraufwendungen für die Colonien kommen in Betracht in Ostafrika die Anlage einer neuen Culturestation, und zwar einer für tropische Gewächse in geeignetem Gelände, benachbart einer Station für Europäische Gewächse, die Anstellung einer größeren Zahl von Beamten, die Herstellung eines Schwimmdocks in Dar-es-Salaam und der Ankauf von zwei größeren Dampfern. In Kamerun soll die Schutztruppe verstärkt werden. In Lome ist der Bau einer Landungsbrücke beabsichtigt. In Südwestafrika wird die Erweiterung des aus Farbigen bestehenden Polizeicorps geplant. Dort sind große Anlagen zur regelmäßigen Bewässerung des Landes, Fängdämme und Thalperronen beabsichtigt, neue Wohnungen für Beamte und Soldaten müssen gebaut werden. Der Anschluß eines Seitenkanals an das Englische Kadel Messianedes-Capitäl steht bevor. Für die Einfuhr Deutscher Mädchen zur Erhaltung der Rasse sind 25 000 Mark ausgeworfen, bekanntlich ist der erste Transport von Jungfrauen unlängst nach der Südwestafrikanischen Colonie abgegangen und wird ohne Zweifel von den Unterbeamten und Mitgliedern der Schutztruppe mit offenen Armen empfangen werden. Ohne Zweifel läßt man die minder hübschen zuerst an Land bringen.

Weglich Neu-Guineas liegen neue Vorschläge vor. Die Gesellschaft hat bekanntlich große Opfer gebracht, sie soll nun künftig für ihren Wirtschaftsbetrieb vom Reich eine jährlichen Zuschuß von 400 000 Mark erhalten, während die Landesverwaltung (Scheit) auf das Reich übergehen würde. An Verwaltungsstellen würde das Reich etwa 257 000 Mark aufzubringen haben.

In Kiautschou geht die Organisation schnell vorwärts, wie von uns durch einen Uebersichtsplan, der am 6. d. M. der Nr. 569 unserer Zeitung beilag, erklärt worden ist. Der Etat wirkt für die Chinesische Colonie 8 1/2 Millionen aus, 3 1/2 Millionen mehr als im laufenden Jahre. Während die Civil- und die Militärverwaltung fortwährend die Aufwendung von 3/4 Millionen jährlich in Anspruch nehmen, sind jetzt zahlreiche Wasser- und Hochbauten herzustellen, Befestigungen zu vollenden und zu arminen, Vermessungen zu ergänzen u. s. w. Ein Theil der aufzuwendenden Gelder wird ja bei zunehmender Ansiedlung bald wieder einkommen, wie dem jüngst die Verleigerung von Land an der Tsintau- und Clara-Bucht die Summe von 2 Millionen Mark eingebracht hat. Wie vielversprechend diese Colonie ist, wird mit jedem Tage mehr erkannt.

Daß der erste Schritt die anderen unausweichlich zur Folge hat, gilt im Colonialwesen ganz besonders. Die Opfer müssen schnell gebracht werden, die Früchte reifen langsam. Aber die Weigerung der Theilnahme an dem Wettbewerbe würde die vorgeschrittenste Nation abwärts führen.

X.

Telegramme.

Hamburg, 10. December. (C. T. C.) In Gegenwart des General-Obersten Graf Waldersee sowie der Spitzen der Civil- und Militärbehörden wurde der auf der Schiffsverfertigung von Blohm & Boff erbaute größte Schnelldampfer der „Hamburg-Amerika-Linie“ heute Nachmittag von Stapel gelassen. Der Dampfer erhielt den Namen „Graf Waldersee“.

Wien, 10. December. (C. T. C.) Der Aus-gleichsaussschuß nahm die Abgabe des Artikels 12 des Zoll- und Handelsabkommens, betreffend Salzgefälle, Tabakgefälle und indirekte Abgaben, unverändert an. Alle Redner sprachen sich für die Herabsetzung der Salzpreise aus. Menger wollte einen Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ betreffend die Anfrage Autonskis über den angeblichen Beiruter Vorkall zur Sprache bringen und den betreffenden Artikel verlesen. Der Obmann Billinski erklärte jedoch, dies gehöre nicht zu dem zur Verhandlung stehenden Artikel. Menger sagte darauf, er werde die Angelegenheit in Form einer Interpellation vor das Haus bringen.

Paris, 10. December. (C. T. C.) In Folge des neuen Beschlusses des Cassationshofes in der Biquart-Angelegenheit wird das Kriegsgericht am 12. d. Mts. nicht zusammengetreten.

Konstantinopel, 9. December. (C. T. C.) Nach einer Meldung aus Areta befehlt der Rath der Admirale, anlässlich der Ankunft des Prinzen Georg von Griechenland auf der Insel die Straßen der Städte mit Flaggen in den neuen Kretenischen Farben auszufundeln. (Siehe auch in der I. und II. Beilage).

Antliche Nachrichten.

Der König hat dem Amtsgerichts-Rath a. D. Israel zu Frankfurt-Zadjenhausen, bisher in Hersfeld, dem Rechtsanwält und Notar, Justiz-Rath Bauer zu Hirsch a. M., dem Bürgermeister a. D. M. Bunick zu Köln, bisher zu Schwerte im Kreise Söbde, und dem Regierungs-Hauptkassen-Kassirer, Rechnungs-Rath zu Schmöde zu Bromberg den Noben Adler-Orden vierter Klasse, dem Dirigenten der Bildungsanstalt für jüdische Lehrer in Hannover Dr. phil. Knoller den Königlich Preussischen Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer Prodrer in Schleswig, bisher zu Eslauersdorf im Kreise Segeberg, Ebers zu Waver im Kreise Woborn, bisher zu Oberndorf im Kreise Birren, Seiffes zu Alsdorf im Kreise Bitburg, Rubarth zu Barch, bisher zu Grün-Cordshagen im Kreise Frankenburg, und Huberich zu Hoiger im Districte den Adler der Inhaber des Königlich Preussischen Ordens von Hohenzollern, dem Premier-Vizeur, von Puttkamer vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 33,

den bisherigen Unteroffizier vom Landwehrbataillon Bartenstein, jetzigen Sergeanten Ballastke vom Königlich Preussischen 1. Fuß-Artillerie-Regiment „vacant Böhmer“ und dem Trompeter, Gezeiten Feldzer vom Infanterie-Regiment Graf Söken (2. Schlesisches) Nr. 6 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Der Kaiser hat dem vortragenden Rath im Auswärtigen Amt, Geheimen Legationsrath von Lindenau und dem General-Consul für Egypten, Legationsrath von Müller den Titel und Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers verliehen.

Der Kaiser hat den Vorisenden der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica, Geheimen Regierungsrath Dr. Däumler, zum Geheimen Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Rathes zweiter Klasse ernannt.

Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Kaufmann Axel Jankuri zum Vice-Consul in Tornea (Finland) ernannt.

Der Kaiser hat den Rechnungs-Rathen im Reichs-Postamt Thiemann und Zesch in Berlin den Charakter als Geheimen Rechnungs-Rath, dem Kanzlei-Rath im Reichs-Postamt Walter in Berlin den Charakter als Geheimen Kanzlei-Rath, den Geheimen expedirenden Secretären im Reichs-Postamt Florian, Behold und Koch in Berlin, den Ober-Postkassen-Reductanten Gartmann in Bromberg, Schach in Frankfurt (Main), Rittner in Bosen, den Postkassirern Schwegling in Rensburg, Köllin in Frankfurt (Main), den Ober-Postdirections-Secretären Schmidt in Magdeburg, Obfeldner in Leipzig, Feise in Koblenz, Gerhard in Frankfurt (Main), Philipsborn in Breslau, Aö in Leipzig, Raumann in Frankfurt (Main), den Ober-Postsecretären Buschmann und Nemann in Berlin, Jacob in Breslau den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Geheimen Registrator im Reichs-Postamt Spetmann in Berlin den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen, ferner den Postdirectoren Duellhorst in Kelen (Ba. Hannover), Köhler in Wehra (Neuß i. L.), Ehlinger in Fierlohn, Köhler in Künzburg, Winter in München-Gladbach, Bozbrodt in Berlin, Heber in Oldenburg (Gehg.), Wittrock in Plegnis, dem Telegraphen-Director Schuler in Frankfurt (Main), dem Postdirector Bölkner in Weitzen (Oberh.), dem Telegraphen-Director Schmitt in Königsberg (Pr.), den Postdirectoren Hoffmann in Spandau, Kuntow in Berlin und Klaus in Barmen den Rang der Räte vierter Klasse beilegt.

Der Postinspector Grob in Berlin ist zum Geheimen expedirenden Secretär und Calculator im Reichs-Postamt ernannt worden.

Dem zum Consul von Paraguay in Kiel ernannten Kaufmann Paul Krause ist namens des Reichs das Equatur ertheilt worden.

Der König hat genehmigt, daß der Erste Staats-Anwalt Dr. Josen in Opatzin in gleicher Amtseigenchaft an das Landgericht in Elberfeld versetzt werde, ferner den Gerichts-Assessor Dr. Paul Wolff in Reiz zum Amtsrichter in Königsberg N.-M., den Gerichts-Assessor Max Schneider in Reiz zum Amtsrichter in Königsberg N.-M., den Gerichts-Assessor Jacoby in Samter zum Amtsrichter in Mogilno, den Gerichts-Assessor Deussen in Breslau zum Amtsrichter in Bauerwitz, den Gerichts-Assessor Max Vorey in Halberstadt zum Amtsrichter in Domnütz, den Gerichts-Assessor Reinecke in Hannover zum Amtsrichter in Neuhaus a. E. und den Gerichts-Assessor Karl Schmitz in Albenborn zum Amtsrichter in Lindlar ernannt, sowie dem Ersten Gerichtsschreiber, Secretär Jabube bei dem Landgericht in Breslau und dem Gerichtsschreiber, Secretär Heyne bei dem Landgericht I in Berlin den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der König hat der Wahl des Obergerechten am Kaiserlich-Preussischen Realgymnasium zu Berlin, Professor Dr. Gustav Kiesel zum Director des Andreas-Realgymnasiums zu Berlin, der Wahl des Professors am Kaiser Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M. Dr. Eduard Kocze zum Director des südlichen Realgymnasiums zu Straßburg und der Wahl des Rectors Fritz Halverscheid zum Director der in der Entwicklung begriffenen Realschule zu Gabelsberg, Kreis Schwelm, die Bestätigung ertheilt.